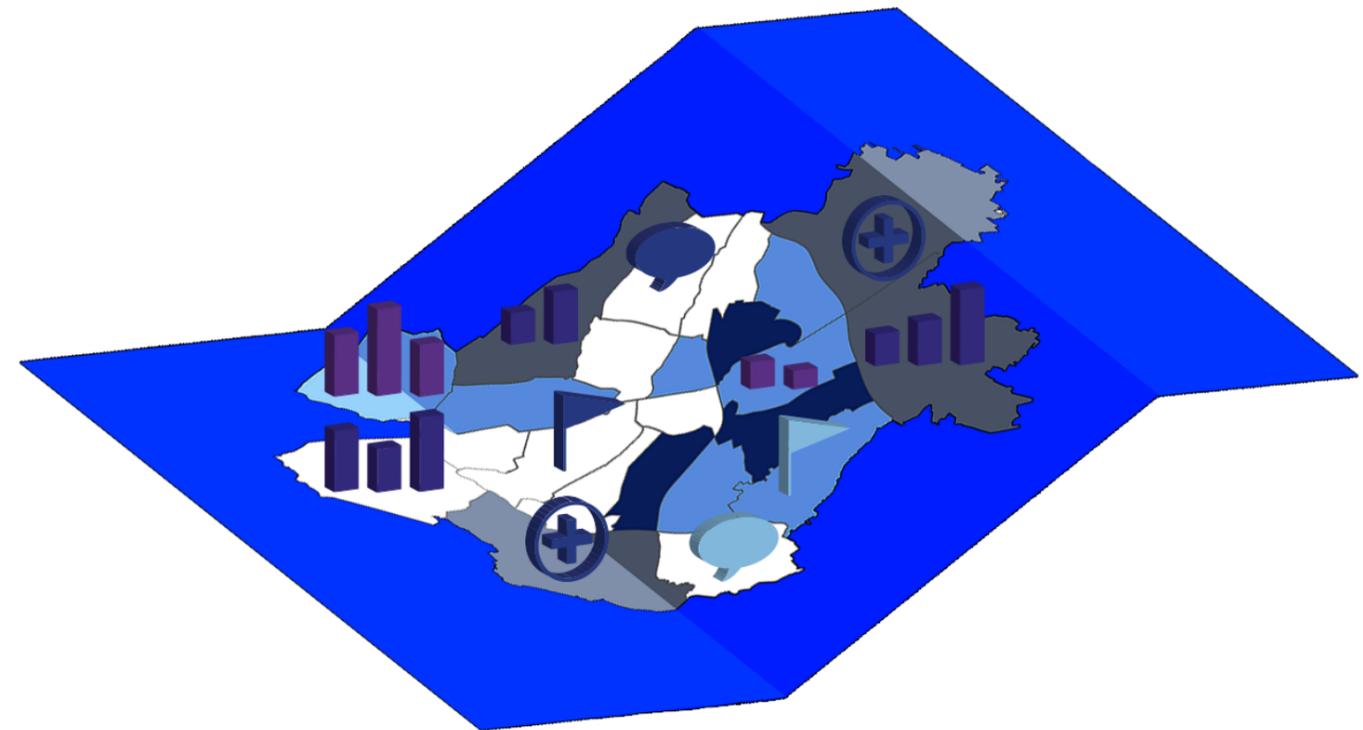


# Osnabrück AKTUELL<sup>3/2022</sup>

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



## Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück AKTUELL haben Sie die regelmäßig erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück vor Augen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf.

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke.

Die nächste Seite veranschaulicht als „Schaubildseite“ die Einwohnerentwicklung des letzten Jahres und ein weiteres wechselndes Thema anhand eines Diagrammes. Auch eine kurze Erläuterung findet sich auf der Seite.

Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Als letztes Kapitel zeigen die „KOSMOS Einblicke“ eine kurze Vorschau auf die Möglichkeiten, die im statistischen Kartendienst der Stadt Osnabrück vorgehalten werden. Hierin finden sich nahezu 500 Kennzahlen aus dem Zielmonitoring sowie dem Datenangebot der Statistikstelle.

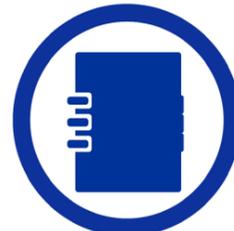
Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mail-Adresse: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)

## Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf die Rubrik, zu der Sie springen möchten.



Karte des Quartals



Datenkatalog



Schaubildseite



Schwerpunkt



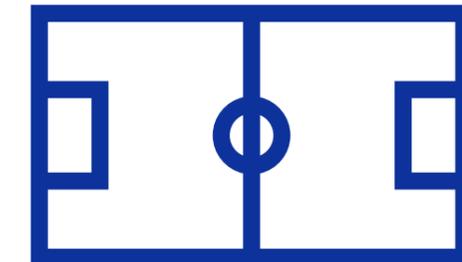
KOSMOS Einblicke

## Zahl des Quartals

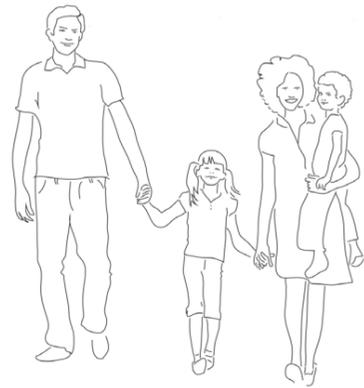
Die Zahl des Quartals ist in dieser Ausgabe:

**10.272**

Das ist die Zahl der Mitglieder in den 31 Fußballvereinen in der Stadt Osnabrück zum 01.01.2022. Davon sind 8.936 Männer und 1.336 Frauen. Am 01.01. des Vorjahres waren es insgesamt 9.863. Das entspricht einem Wachstum von etwa 4 % im Vergleich zum Vorjahr.

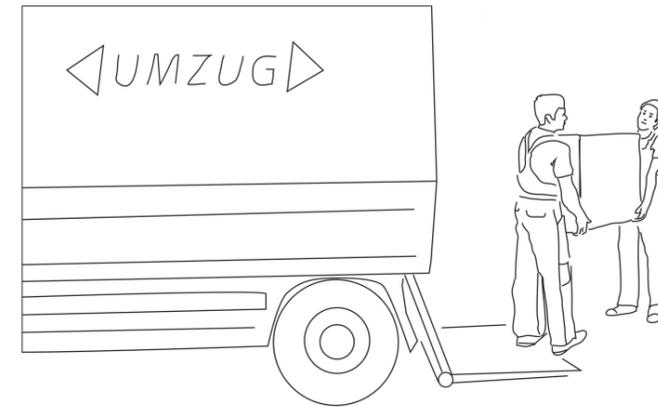






## BEVÖLKERUNGSBESTAND

Bevölkerungsstand	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Haupt- und Nebenwohnsitze</b>	170.361	171.464	172.029	172.284	172.279	
<b>Hauptwohnsitze</b>	168.286	169.465	170.078	170.384	170.439	
davon weiblich	86.174	86.719	87.266	87.536	87.473	
darunter Migrantinnen	25.575	26.296	27.084	27.643	27.892	
darunter Ausländerinnen	11.561	12.256	13.090	13.713	13.940	
davon männlich	82.112	82.746	82.812	82.848	82.966	
darunter Migranten	26.903	27.463	27.829	28.126	28.343	
darunter Ausländer	13.538	14.101	14.498	14.882	15.039	
davon Ausländer/-innen aus EU-Staaten	9.454	9.528	9.486	9.503	9.591	
davon Ausländer/-innen aus nicht-EU-Staaten	15.645	16.829	18.102	19.092	19.388	
davon ledig	83.077	84.116	84.247	84.052	83.738	
davon verheiratet	61.040	60.610	60.229	60.100	60.279	
davon verpaartnert	181	171	168	160	158	
davon verwitwet	9.569	9.456	9.424	9.393	9.357	
davon geschieden	12.269	12.224	12.235	12.192	12.189	
<b>Haushalte</b>	87.598	85.815	85.965	89.575	88.810	
davon Einpersonenhaushalte	45.711	43.023	43.010	46.090	46.423	
davon (Ehe)Paare ohne Kind(er)	23.279	23.218	23.099	23.452	23.246	
davon Familien	14.478	14.560	14.956	15.035	14.973	
darunter (Ehe)Paare mit Kind(ern)	11.238	11.188	11.244	11.367	11.257	
darunter Alleinerziehende	3.240	3.372	3.560	3.668	3.716	
davon sonstige Mehrpersonenhaushalte	4.130	5.014	5.052	4.998	4.168	



## BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNGEN

Bevölkerungsbewegung <sup>1</sup>	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
<b>Geburten</b>	1.722	311	274	467		1.052
<b>Sterbefälle</b>	1.660	487	448	437		1.372
natürliches Bevölkerungswachstum	62	-176	-174	30		-320
<b>Zuzüge</b>	13.534	4.057	3.527	3.831		11.415
<b>Wegzüge</b>	12.765	3.284	3.049	3.840		10.173
Wanderungssaldo	769	773	478	-9		1.242



## BAUTÄTIGKEIT

Bauanträge / -anzeigen	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4 Q. 2022	2022 insg.
<b>Insgesamt</b>	723	180	153	132		465
darunter Wohngebäude	389	71	71	74		216

Wohngebäude- / Wohnungsbestand	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<b>Wohngebäude</b>	31.740	31.868	31.979	32.028	32.033	32.302
<b>Wohnungen</b>	86.772	87.201	87.777	87.956	87.961	89.341

<sup>1</sup> Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo muss nicht dem genauen Bestandswert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen. Insbesondere die Wanderungen haben hier einen deutlichen Einfluss. Es handelt sich hierbei nämlich um Wanderungsfälle, die sich vom Konzept der wandernden Person unterscheiden. Die Zahl der Wanderungsfälle liegt i. d. R. über der Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Betrachtungszeitraum mehrmals umziehen kann.



## ARBEITSMARKT

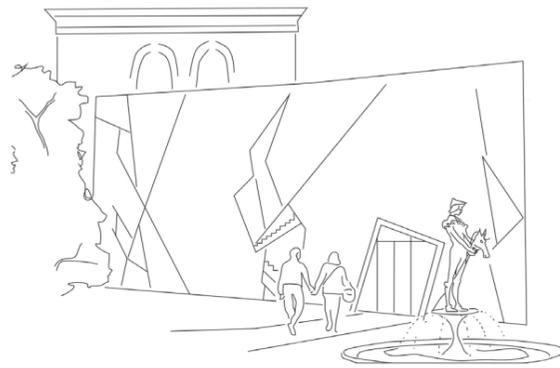
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2</sup>	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Insgesamt</b>	99.171	101.660	101.100	101.065		
davon weiblich	49.401	50.702	50.550	50.530		
darunter Ausländerinnen	4.214	4.655	4.698	4.817		
davon männlich	49.777	50.958	50.550	50.535		
darunter Ausländer	5.289	5.756	5.792	5.941		
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>	65.162	66.479	65.946	65.646		
davon weiblich	22.660	23.204	23.061	22.904		
davon männlich	42.502	43.275	42.885	42.742		
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	34.009	35.181	35.154	35.419		
davon weiblich	26.741	27.498	27.489	27.626		
davon männlich	7.268	7.683	7.665	7.793		
Arbeitslosigkeit <sup>2</sup>	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	6.918	7.138	6.205	6.291	6.580	
davon weiblich	2.972	3.124	2.759	2.945	3.094	
davon Ausländer/-innen	2.287	2.413	2.162	2.394	2.552	
davon Langzeitarbeitslose	2.715	2.957	2.741	2.594	2.543	
davon Arbeitslose nach dem SGB II	4.566	4.789	4.496	4.680	4.816	
<b>Gemeldete Stellen</b>	2.293	2.349	3.485	3.538	3.161	
<b>Arbeitslosenquote</b>	7,2	6,5	6,5	6,5	6,8	

<sup>2</sup> Aufgrund von nachträglichen Anpassungen der Daten seitens der Bundesagentur für Arbeit kann es zu kleineren Differenzen mit vorhergehenden Veröffentlichungen kommen.



## SOZIALLEISTUNGEN

SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Zahl der Empfänger/-innen</b>	304	275	268	269	345	
davon weiblich	105	102	138	140	188	
darunter Ausländerinnen	46	45	39	44	88	
davon männlich	120	99	130	129	157	
darunter Ausländer	33	29	30	37	58	
SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Zahl der Empfänger/-innen</b>	3.324	3.318	3.352	3.507	3.533	
davon weiblich	1.749	1.735	1.760	1.872	1.888	
darunter Ausländerinnen	366	479	474	571	585	
davon männlich	1.575	1.583	1.592	1.635	1.645	
darunter Ausländer	483	377	383	412	428	
davon innerhalb von Einrichtungen	212	199	212	214	206	
davon außerhalb von Einrichtungen	3.095	3.119	3.140	3.293	3.327	
Wohngeld	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022	2022 insg.
Zahl der Empfänger/-innen	1.608	1.581	1.625	1.479		*
ausgezählte Beträge pro Quartal / Jahr	4.854.901	1.406.358	1.490.852	1.299.543		4.196.754



## FREIZEIT UND KULTUR

Museen <sup>3</sup>	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
Museum am Schölerberg	11.084	2.151	7.927	2.607		12.685
Museum Industriekultur	17.231	2.431	14.130	15.555		32.116
Museumsquartier Osnabrück	9.161	4.018	5.517	4.097		13.632
Kunsthalle	4.538	2.976	4.056	5.661		12.693

OsnabrückHalle	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
<b>Besucher/-innen</b>	58.074	21.304	26.708	8.694		56.706
davon Besuche vor Ort	30.652	19.313	26.666	8.694		54.673
davon Online-Besuche	27.422	1.991	42	0		2.033
Veranstaltungen insg.	167	53	53	18		124

Stadtbibliothek	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
Ausgeliehene Medien	612.519	159.195	135.623	149.316		450.800
Besucher/-innen	144.634	36.268	54.881	63.748		157.747
EMR-Friedenszentrum	4.560	1.105	2.614	5.203		8.922

Städtische Bühnen	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Besucher/-innen	198.317	189.324	191.777	118.166	12.244	115.638
davon Theatervorstellungen	181.449	174.027	172.892	106.558	10.639	103.295
davon Konzerte	16.868	15.297	18.885	11.608	1.605	12.343

<sup>3</sup> Online-Besuche werden ab der Ausgabe 2/2022 nicht mehr separat aufgeführt.

Musik- und Kunstschule	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
Schülerinnen/Schüler	7.263	4.622	4.197	6.144		14.963
Veranstaltungen	78	8	18	15		41
darin Besucher/-innen	27.677	290	873	1.055		2.218



## STADTWERKE

Stadtwerke	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh	722.039	184.383	170.943	169.261		524.587.000
Erdgasbezug in 1.000 kWh	1.815.229	649.780	257.092	132.474		1.039.346.000
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m <sup>3</sup>	11.614	2.977	3.239	3.158		9.374.269
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	824.958	240.493	234.495	204.788		679.776
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	338.518	105.344	97.106	92.885		295.335
Beförderte Personen im Busverkehr	26.777.752	6.926.162	7.146.364	5.805.911		19.878.437



## FINANZEN

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
<b>Ingesamt</b>	232.629	72.943	68.777	64.963		206.683
Grundsteuer A und B	33.782	8.030	9.851	8.703		26.584
Gewerbesteuer	104.993	34.693	35.213	31.258		101.164
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	73.691	23.037	19.468	23.698		66.203
Gemeindeanteil an der Um- satzsteuer	24.083	6.021	5.466	5.454		16.941
sonstige Gemeindesteuern	4.065	1.162	1.539	1.137		3.838
abzgl. Gewerbesteuerumlage	-7.985	0	-2.760	-5.287		-8.047



## BÄDER

Bäder	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
<b>Besucher/-innen insgesamt</b>	541.630	232.049	281.566	302.890		816.505
davon im Nettebad	347.310	154.777	163.179	165.775		483.731
davon im Schinkelbad	112.644	59.527	53.398	53.222		166.147
davon im Moskaubad	81.676	17.745	64.989	83.893		166.627



## GESUNDHEIT

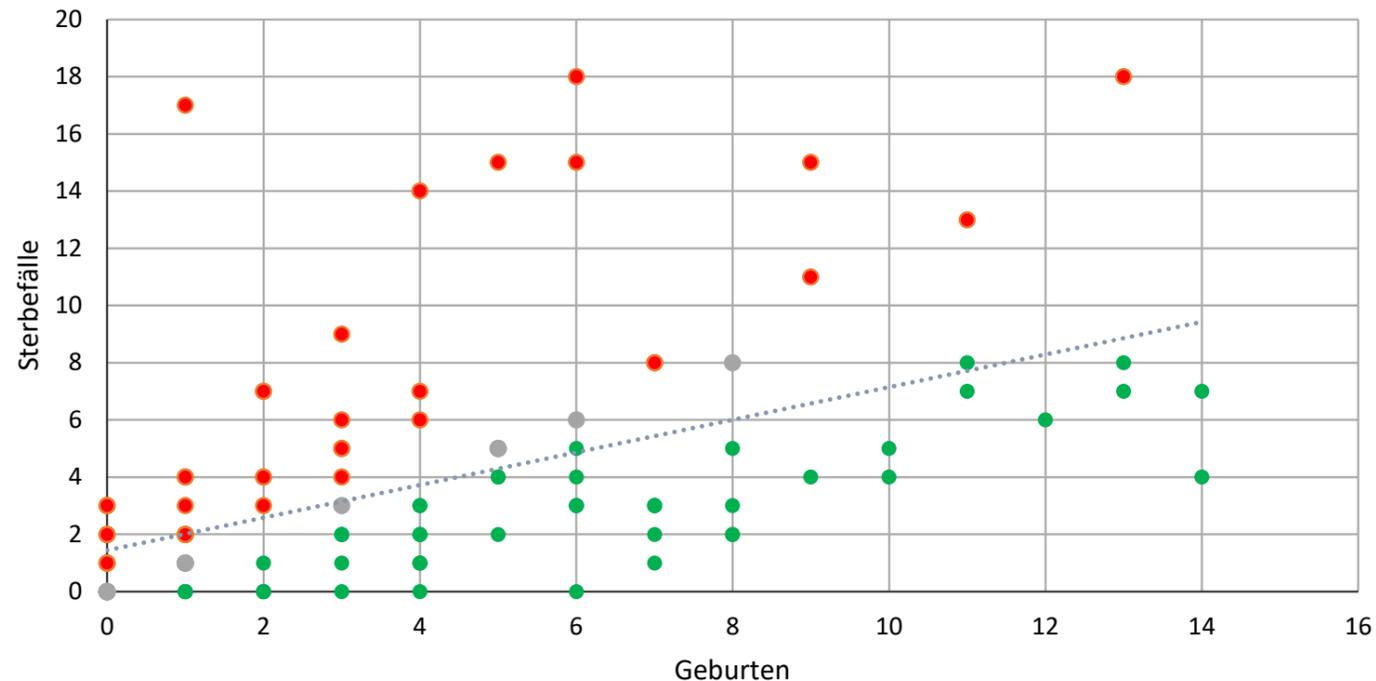
Krankenhäuser	2021 insg.	1. Q. 2022	2. Q. 2022	3. Q. 2022	4. Q. 2022	2022 insg.
<b>Klinikum Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	32.164	8.237	8.380	8.540		25.157
darunter Entlassungen	32.187	8.014	8.336	8.631		24.981
<b>Marienhospital</b>						
darunter Aufnahmen	28.249	7.068	7.059	7.460		21.587
darunter Entlassungen	28.243	6.898	7.062	7.465		21.425
<b>Paracelsus-Klinik</b>						
darunter Aufnahmen	6.022	1.538	1.435	1.421		4.394
darunter Entlassungen	6.014	1.483	1.430	1.434		4.347
<b>AMEOS Klinikum</b>						
darunter Aufnahmen	5.725	1.530	1.555	1.544		4.629
darunter Entlassungen	5.613	1.511	1.558	1.530		4.599
<b>Christliches Kinderhospital Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	9.270	2.411	2.469	2.347		7.227
darunter Entlassungen	9.271	2.386	2.460	2.361		7.207
<b>Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg</b>						
darunter Aufnahmen	717	179	187	182		548
darunter Entlassungen	717	171	188	189		548



## GEBURTEN UND STERBEFÄLLE IN DER STADT OSNABRÜCK NACH STATISTISCHEN BEZIRKEN FÜR DAS 3. QUARTAL 2022

## ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHL IN DER STADT OSNABRÜCK

Geburten und Sterbefälle in der Stadt Osnabrück nach Statistischen Bezirken für das 3. Quartal 2022



### Geburten und Sterbefälle in den Statistischen Bezirken

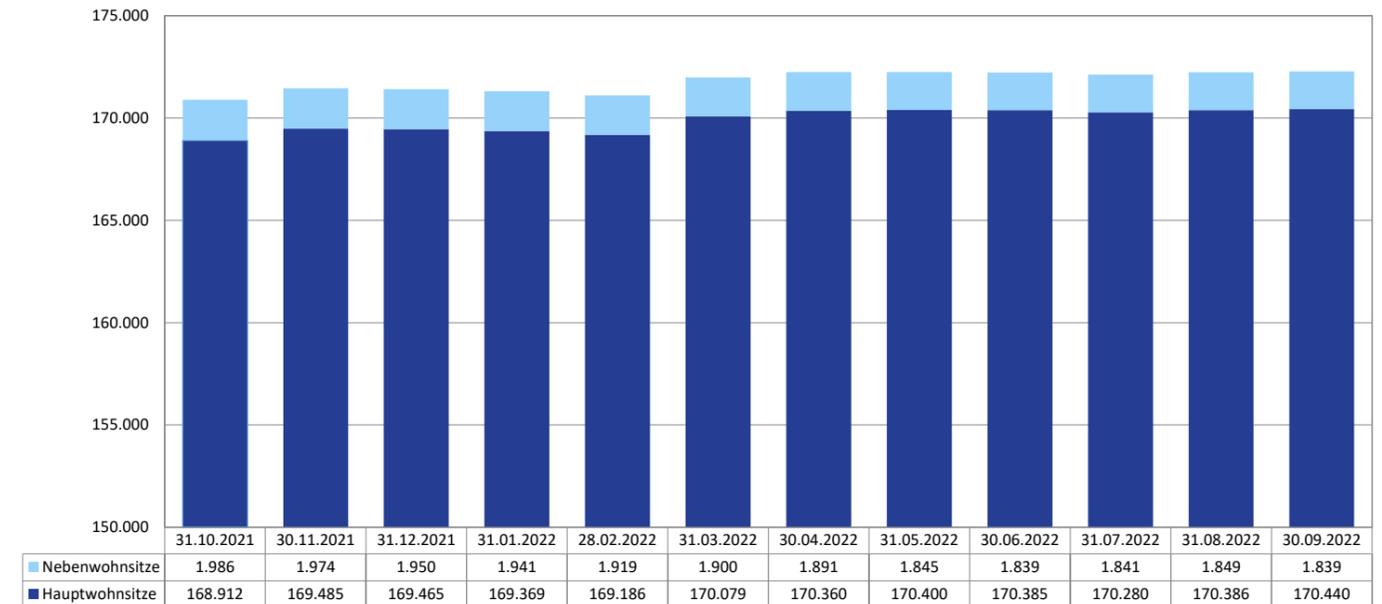
Das linke Streudiagramm stellt die Geburten und Sterbefälle innerhalb der Stadt Osnabrück im gesamten 3. Quartal 2022 dar. Die Daten stammen aus dem Melderegister der Stadt.

Jeder Punkt repräsentiert dabei einen der insgesamt 118 Statistischen Bezirke. Die Position auf der x-Achse spiegelt die Geburten wieder und die Position auf der y-Achse die Anzahl der Sterbefälle. Ganz rechts finden sich somit die Bezirke mit den meisten Geburten. Insgesamt haben zwei Bezirke jeweils 14 Geburten zu verzeichnen. Dies betrifft die östliche Dodesheide sowie einen Bezirk in Hellern. Dem gegenüber stehen vier bzw. sieben Sterbefälle, ablesbar in ihrem vertikalen Abstand zur x-Achse. D.h., wir finden in diesen beiden Bezirken für das 3. Quartal ein natürliches Bevölkerungswachstum vor, welches sich auch an der Grünfärbung der beiden Punkte ablesen lässt. Dem

gegenüber stehen Statistische Bezirke mit einem natürlichen Bevölkerungsrückgang. Diese werden im Diagramm rot dargestellt. In Teilen der Stadtteile Schinkel und Haste ist die Zahl der Sterbefälle mit 18 besonders hoch. Die Geburtenzahlen erreichen deutlich niedrigere Werte, weshalb es hier zu einem natürlichen Bevölkerungsrückgang kommt.

Die beiden Bewegungsgrößen sind in den Bezirken sehr unterschiedlich stark ausgeprägt. Insgesamt finden sich 43 Bezirke mit einem negativen (rot) und 55 Bezirke mit einem positiven (grün) natürlichen Bevölkerungssaldo. Folglich findet im dritten Quartal überwiegend ein leichtes Bevölkerungswachstum statt. Darüber hinaus gibt es auch 20 statische Bezirke, in denen sich die Werte ausgleichen. Diese bilden die graue Diagonale im Diagramm. Unter diesen statistischen Bezirken befinden sich auch zehn Bezirke, in denen weder Menschen geboren wurden, noch gestorben sind.

Entwicklung der Haupt- und Nebenwohnsitze



Neben den Punkten ist auch eine Trendlinie dargestellt. An ihr lässt sich ein Zusammenhang zwischen der Geburtenanzahl und den Sterbefällen ablesen. Statistische Bezirke mit hohen Geburtenzahlen weisen tendenziell auch mehr Sterbefälle auf. Dies liegt unter anderem an der höheren Einwohnerzahl dieser Bezirke. Methodisch genauer wäre an dieser Stelle sicherlich die Darstellung der Geburten- und Sterberaten oder in Form von Geburten- und Sterberaten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde darauf allerdings bewusst verzichtet.

### Bevölkerungsentwicklung

Auf der rechten Seite ist die Bevölkerungsentwicklung nach Haupt- und Nebenwohnsitzen zwischen dem 31.01.2022 und dem 30.09.2022 dargestellt.



## Stadtteile im Fokus

- Die Innenstadt -

ein Schwerpunkt von Nicole Atmaikine

Im Rahmen des Schwerpunktes von Osnabrück Aktuell nutzen wir immer wieder die Gelegenheit, einen der Stadtteile Osnabrücks genauer zu betrachten. Als Ergänzung zu den bisherigen Schwerpunkten zu den Stadtteilen Schinkel, Sutthausen, Wüste und Dodesheide, werfen wir dieses Mal einen näheren Blick auf die Innenstadt.

### Räumliche Einordnung

Die Innenstadt besteht aus der mittelalterlichen Altstadt und der Neustadt, die 1306 zu einer Stadt vereinigt wurden.

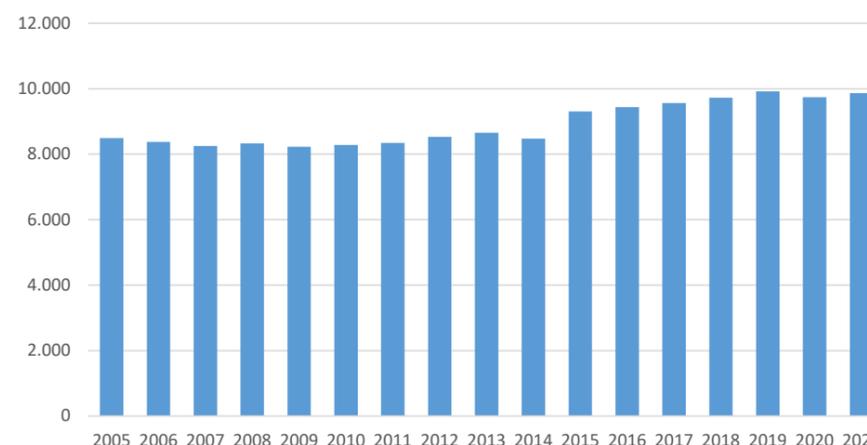
Heute wird die Innenstadt von den Stadtteilen Sonnenhügel, Gartlage, Schinkel, Fledder, Schölerberg, Kalkhügel, Wüste, Weststadt, Westerberg und Hafen umgeben. Sie bildet den Kern der Stadt als zentraler Stadtteil. Die Innenstadt wird durch den Wall, bzw. den Stadtring begrenzt, mit Ausnahme vom Rosenplatz. Dort verlässt die Innenstadt den Ring.

### Bevölkerungsentwicklung

Anhand der Einwohnerdaten seit 2006 lässt sich erkennen, dass die Bevölkerung der Innenstadt nicht kontinuierlich gewachsen ist. Es gab durchaus Jahre, in denen die Einwohnerzahl der Innenstadt gesunken ist. Der niedrigste Wert liegt mit 8.232 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2009. Im November 2022 stieg die Einwohnerzahl dagegen erstmals auf über 10.000 Personen an. Zwischen den Jahren 2014 und 2015 gab es den höchsten Zuwachs an Einwohnerinnen und Einwohnern, es sind 831 Einwohnerinnen und Einwohner dazu gekommen. Dies kann durch die Einführung der Zweitwohnsitzsteuer und die Flüchtlingskrise erklärt werden.

Seit 2014 verfügt die Statistikstelle über einen tiefergehenden Zugang auf das Melderegister der Stadt Osnabrück, weshalb im Folgenden der Vergleich der Bevölkerungszusammensetzung im Jahr 2014 mit der Bevölkerungszusammensetzung im Jahr 2021 im Mittelpunkt steht.

**Abbildung 1:** Bevölkerungsentwicklung in der Innenstadt 2006 bis 2021



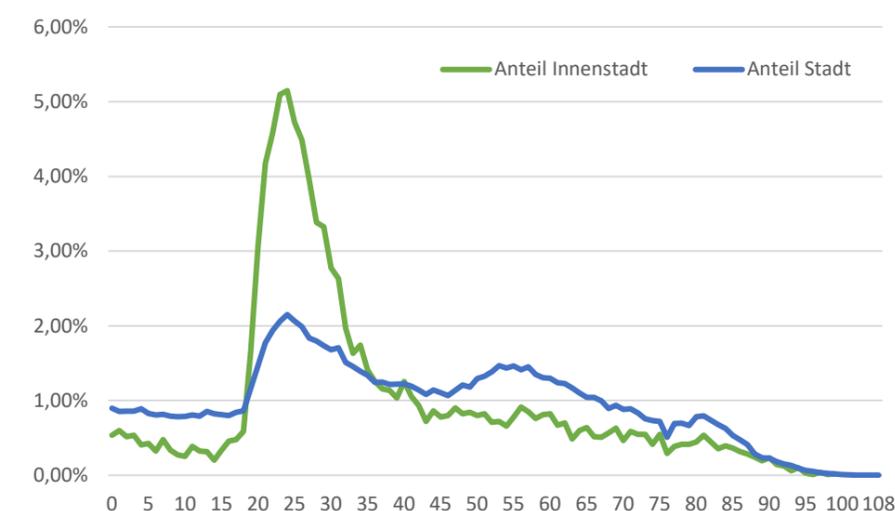
**Quelle:** Melderegister der Stadt Osnabrück, Stand 31.12.2021

In diesem Zeitraum hat sich die Einwohnerschaft durchaus verändert. Die Einwohnerzahl der Innenstadt ist in diesem Zeitraum von 8.479 auf 9.868 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen. Dies entspricht einem Wachstum von 16,38%. Im Vergleich dazu ist die Stadt Osnabrück im selben Zeitraum mit einem Wachstum von 5,94% deutlich weniger stark gewachsen.

### Altersstruktur

Im Schnitt waren die Einwohnerinnen und Einwohner der Innenstadt zum 31.12.2014 38,5 Jahre alt. Zum 31.12.2021 ist die Bevölkerung etwas jünger geworden und ist in diesem Jahr durchschnittlich 36,13 Jahre alt. Die gesamte Stadt hatte 2014 ein Durchschnittsalter von 42,23 Jahren und im Jahr 2021 ein Durchschnittsalter von 41,77 Jahren. Die Innenstadt ist somit in beiden Jahren jünger als die Gesamtstadt. Dennoch ist das Durchschnittsalter sowohl in der Innenstadt als auch in der Gesamtstadt über die Jahre gesunken. Einen besseren Überblick über das Durchschnittsalter der verschiedenen Stadtteile kann man sich durch die Karte des Quartals auf Seite 2 dieser Ausgabe von Osnabrück AKTUELL verschaffen.

**Abbildung 2:** Altersstruktur Innenstadt und Gesamtstadt zum 31.12.2021



**Quelle:** Melderegister der Stadt Osnabrück, Stand 31.12.2021

Bei der Betrachtung der Altersstruktur der Gesamtstadt und der Innenstadt sticht vor allem eins direkt ins Auge: Der Anteil der 20-30-jährigen in der Innenstadt ist deutlich höher als in der Gesamtstadt. Den größten Anteil eines einzelnen Altersjahres machen hier die 24-jährigen mit 5,15% der Bevölkerung der Innenstadt aus. Auf gesamtstädtischer Ebene machen die 25-jährigen mit 2,06% den höchsten Prozentwert aus.

Generell ist erkennbar, dass in der Innenstadt vermehrt jüngere Menschen leben. Dies lässt sich durch die Nähe zur Universität/Hochschule und die gute Anknüpfung an das Sozialleben erklären. Außerdem bietet die Innenstadt eine gute Wohnlage und günstigere Mietangebote. Im Vergleich zum Gesamtschnitt der Stadt leben in der Innenstadt weniger ältere Personen.



### Haushaltsstrukturen

Um die Situation eines Stadtteils und die Lebenssituation der Einwohnerinnen und Einwohner näher zu ermitteln, kann die Aufteilung der Haushaltstypen einen ersten Einblick vermitteln. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Haushaltstypen. Bei der Betrachtung der Innenstadt fallen aber drei Haushaltstypen auf, die besonders häufig vorkommen. Der häufigste Haushaltstyp sind die Einpersonenhaushalte. Von den 5.895 Haushalten, die es zum Stand 31.12.2021 gab, sind mehr als 73% Einpersonenhaushalte. Dies entspricht einer Anzahl von 4.309 Haushalten. Im Verhältnis mit der Gesamtanzahl der Haushalte je Stadtteil ist die Innenstadt der Stadtteil mit dem höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten. Nach der Innenstadt folgt mit beinahe 10% Abstand die Wüste, die einen Anteil von 63,22% an Einpersonenhaushalten hat. Der zweithäufigste Haushaltstyp sind die Ehepaare mit mindestens einem Kind mit 455 Haushalten, sprich 7,72%. Dies wirkt zwar vergleichsweise wenig, aber wenn diese Werte mit den Werten anderer Stadtteile verglichen werden, ist der Anteil der Ehepaare mit mindestens einem Kind in der Innenstadt überdurchschnittlich hoch. Der einzige Stadtteil, dessen Anteil höher ist, ist die Gartlage mit 7,95%. Der dritthäufigste Haushaltstyp sind die Ehepaare ohne Kind, die einem Anteil von 5,94% entsprechen.

Unter Berücksichtigung dieses Aspekts wird zwar erneut deutlich, dass die Innenstadt ein Durchgangsstadtteil ist, der durch junge Leute und Studierende geprägt ist, allerdings gibt es überraschenderweise verhältnismäßig viele Ehepaare mit mindestens einem Kind.

### Wohndauer

Auch bei der Betrachtung der Wohndauer sticht die Innenstadt besonders hervor. Die Innenstadt ist der Stadtteil mit der geringsten durchschnittlichen Wohndauer. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Innenstadt leben dort durchschnittlich 6,88 Jahre. Im Vergleich dazu liegt die durchschnittliche Wohndauer der Gesamtstadt bei 12,28 Jahren. Der Stadtteil, in dem die Einwohnerinnen und Einwohner die höchste durchschnittliche Wohndauer haben, ist Sutthausen.

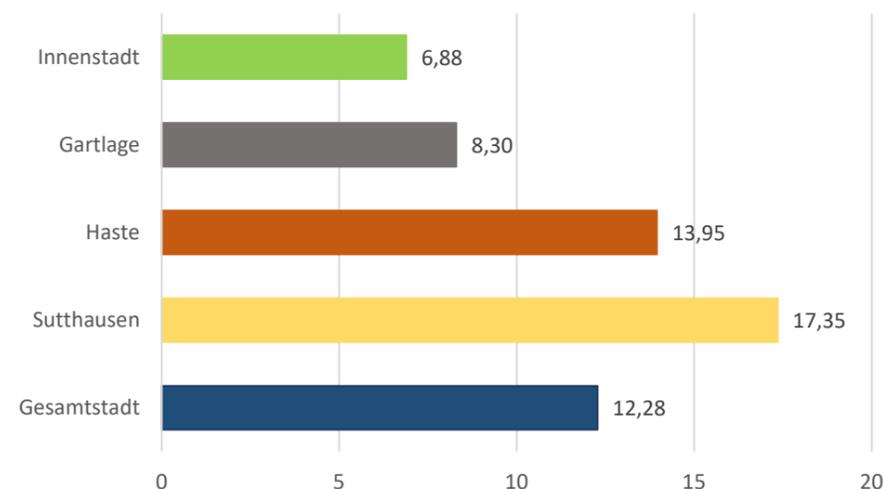
Dort liegt die Wohndauer bei 17,35 Jahren, also mehr als doppelt so hoch, wie in der Innenstadt.

Anhand der durchschnittlichen Wohndauer lässt sich ebenfalls erkennen, dass die Innenstadt eher ein Durchgangsstadtteil ist. Zudem ist sie auch stark durch Studierende geprägt, die nur wenige Jahre im Rahmen ihres Studiums dort verbleiben und danach in andere Stadtteile ziehen bzw. die Stadt wieder verlassen.

### Herkunft der Einwohner der Innenstadt

Bei der Betrachtung der Personen mit Migrationshintergrund in den Jahren 2014 und 2021 ist auffallend, dass die Anzahl der betreffenden Personen in der Innenstadt über die Jahre deutlich gestiegen ist, wohingegen die Anzahl der Personen ohne Migrationshintergrund, sprich der „Herkunftsdeutschen“ beinahe gleichgeblieben ist. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund ist im Jahr 2021 57,65% höher als im Jahr 2014.

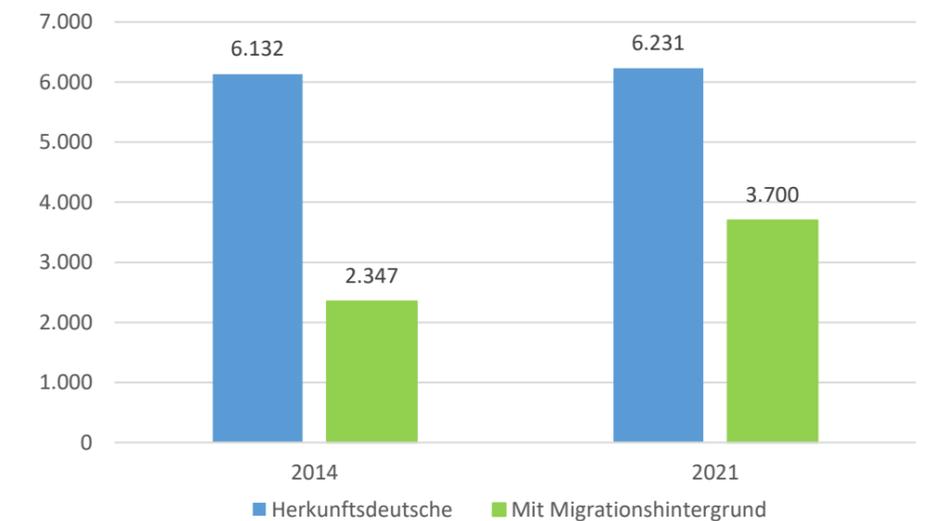
**Abbildung 3:** Durchschnittliche Wohndauer verschiedener Stadtteile in Jahren



**Quelle:** Melderegister der Stadt Osnabrück, Stand 31.12.2021

Die Innenstadt ist ein diverser Stadtteil, in dem viele Nationalitäten aufeinandertreffen. Genau genommen, gibt es in der Innenstadt im Jahr 2021 Einwohnerinnen und Einwohner mit 128 verschiedenen Nationalitäten. Im Jahr 2014 waren es 116 verschiedene Nationalitäten. Bei genauerer Betrachtung ist erkennbar, dass mehr als ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner im Jahre 2021 einen Migrationshintergrund besitzen. Die Zusammensetzung der größten Gruppen der Migrantinnen und Migranten hat sich innerhalb der Jahre verändert.

**Abbildung 4:** Vergleich "Herkunftsdeutsche" mit Personen mit Migrationshintergrund in der Innenstadt



**Quelle:** Melderegister der Stadt Osnabrück, Stand 31.12.2021

2021 kommt die größte Gruppe von Personen mit einem Migrationshintergrund (491 Personen) aus Syrien, danach kommen 274 Personen aus der Ukraine, die Türkei mit 270 Personen, Bulgarien mit 194 Personen und Polen mit 180 Personen. 2014 waren die größten Gruppen aus der Türkei (281 Personen), Portugal (198 Personen), der Russischen Föderation (178 Personen), Kasachstan (148 Personen) und Bulgarien (140 Personen).



### Fahrzeugbestände

Ein Thema, welches im Rahmen der Diskussion um die Mobilitätswende ausgiebig diskutiert wird, ist die PKW-Nutzung in der Stadt. Hat es in den letzten Jahren Veränderungen diesbezüglich gegeben?

Innerhalb von 8 Jahren hat sich die Anzahl der Fahrzeuge in der Innenstadt um etwas mehr als 1.000 Fahrzeuge erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 27,8%. Auffallend ist außerdem, dass obwohl über 1.000 Fahrzeuge dazu gekommen sind, nicht einmal 10% davon Diesel-Fahrzeuge sind. Den größten Teil machen die Benziner aus, gefolgt von den Plug-In-Hybriden. Von den 1.029 Fahrzeugen, die dazu gekommen sind, sind 551, also 53,55%, keine klassischen Verbrenner. Zum 01.01.2017 wurden die Elektro-, Plug-In-Hybrid- und Hybridfahrzeuge zum ersten Mal in die Statistik mit aufgenommen. Seitdem ist dieser Bestand stark angestiegen. Die Elektrofahrzeuge haben sich vierzehnfacht, Plug-In-Hybride gibt es mehr als 40-Mal so viele wie vorher. Auch der Bestand der Hybriden hat sich beinahe um das sechsfache erhöht.

Ein Plug-In-Hybrid ist ein Fahrzeug mit Hybridantrieb, dessen Akku sowohl über den Verbrennungsmotor als auch mit einem Stecker am Stromnetz geladen werden kann. Unter ‚Sonstige‘ fasst das Kraftfahrtbundesamt (KBA) im Wesentlichen folgende Antriebsenergiearten zusammen: Vielstoffantriebe, Flüssig-, Erdgas, Methan inkl. Mischbetrieb mit Benzin, Brennstoffzellen/Wasserstoff, Ethanol und Unbekannte/Andere.

**Tabelle 1:** Anzahl der verschiedenen KFZ-Arten im Vergleich

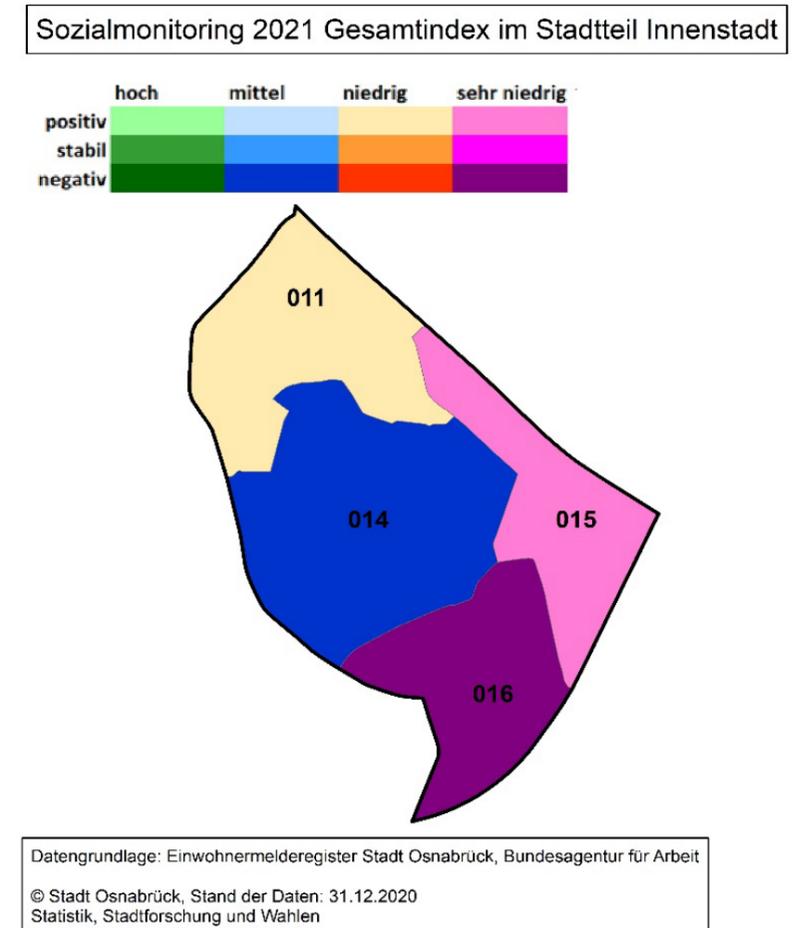
Art	01.01.2014	01.01.2017	01.01.2022
Benzin	2.068	2.009	2.415
Diesel	1.633	1.856	1.764
Elektro	.	11	155
Plug In Hybrid	.	5	220
Hybrid	.	24	141
Sonstige	.	59	35
Gesamt	3.701	3.964	4.730

Quelle: Kraftfahrtbundesamt, Stand 01.01.2022

### Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring 2021

Eine zusammenfassende Darstellung mehrerer Sozialindikatoren bietet das Sozialmonitoring der Stadt Osnabrück. Hier wird die sozialstrukturelle Entwicklung der Stadt Osnabrück auf Ebene der Planungsräume dargestellt. Diese ermöglichen einen differenzierteren Blick unterhalb der Stadtteilebene. Sie sind ferner so zugeschnitten, dass immer mindestens 1.000 Personen in einem Planungsraum leben. Hierdurch wird der Datenschutz der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet. Untersucht werden drei verschiedene Variablen, die als Indikatoren für ökonomische Ungleichheit verstanden werden dürfen: Arbeitslosigkeit, Kinderarmut und Altersarmut. Diese wurden jeweils auf die relevante Bevölkerungsgruppe bezogen. Bei dem ersten Merkmal wird die Altersgruppe der 15- bis unter 65-Jährigen betrachtet, bei der Kinderarmut entsprechend die Einwohnerinnen und Einwohner im Alter unter 15 Jahren und bei der Altersarmut die Personengruppe im Alter über 64 Jahren. Durch die zusammenfassende Betrachtung aller drei Variablen wird ökonomische Ungleichheit in allen Lebensphasen vom Kindesalter über die Erwerbstätigkeit bis zum Alter in den Blick genommen. Da es sich beim Sozialmonitoring um ein dynamisches System handelt, werden nicht nur die Statuswerte aus dem aktuellen Berichtsjahr herangezogen, sondern diese zusätzlich mit der Entwicklung der Variablen über einen Zeitraum von vier Jahren verschnitten. Somit ergibt sich ein zusammenfassender Indexwert, der in der Lage ist, die Bestands- und Dynamikdimension für alle drei Variablen abzubilden. Dies lässt sich in einer Karte darstellen. Um die verschiedenen Ausprägungen zu veranschaulichen wird hierbei auf eine Kreuztabelle zurückgegriffen. Durch die Kombination der vier Statusindex-Gruppen („hoch“, „mittel“, „niedrig“ und „sehr niedrig“) und der drei Dynamikindex-Gruppen („positiv“, „stabil“ und „negativ“) kann jedem Planungsraum entsprechend des so gebildeten Gesamtindex soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) eine der zwölf Kategorien zugeordnet werden. Grob gesagt lässt sich die Karte so lesen, dass ökonomische Ungleichheit in den orangenen und vor allem den violetten Planungsräumen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtstadt stark bzw. besonders stark ausgeprägt ist.

**Abbildung 5:** Gesamtindex „Soziale Ungleichheit“ für die Planungsräume der Innenstadt 2021



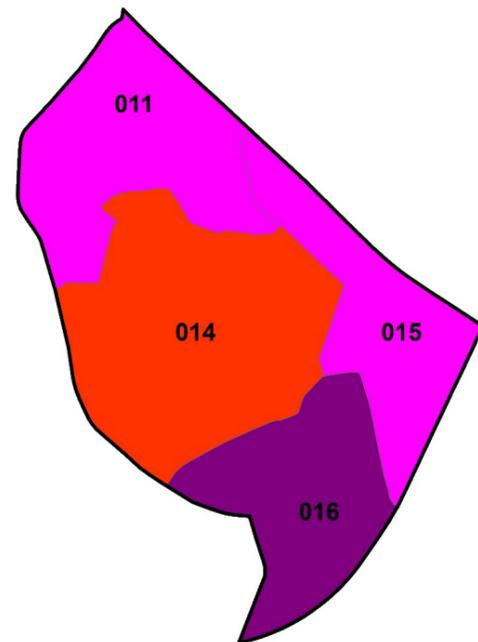
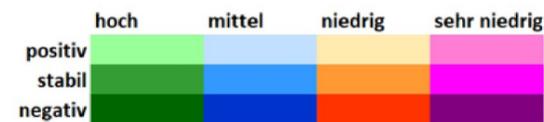
In der Innenstadt gibt es zwei Planungsräume, die sich positiv entwickelt haben, allerdings auch zwei Planungsräume, in denen der Anteil an von Armut betroffenen Personen zugenommen hat. Hier hat also eine negative Entwicklung stattgefunden. Den höchsten Status hat der Bezirk 014, der sich in der Kategorie „mittel“ befindet, jedoch weist auch dieser Bezirk eine negative Dynamik auf. Die Innenstadt liefert ein relativ differenziertes Bild. Vor allem Personen in den Planungsräumen 015 und 016 weisen eher prekäre Lebensumstände auf.



Besonders bei der Betrachtung der Kinderarmut fällt die Innenstadt auf. Planungsraum 015 hat die höchste Quote der Kinderarmut der Stadt, weist in der Dynamik allerdings eine stabile Entwicklung auf, wohingegen sich die Situation im Bezirk 016 durch eine negative Dynamik auszeichnet. In 011 hat sich der Wert weder verbessert, noch verschlechtert. In keinem der Planungsräume der Innenstadt zeigt sich eine positive Entwicklung der Kinderarmut. Entweder liegt eine negative Entwicklung vor, oder der Status hat sich nicht verändert.

**Abbildung 6:** Kinderarmut im Stadtteil Innenstadt 2021

Sozialmonitoring 2021 Index der Kinderarmut im Stadtteil Innenstadt



Datengrundlage: Einwohnermelderegister Stadt Osnabrück, Bundesagentur für Arbeit

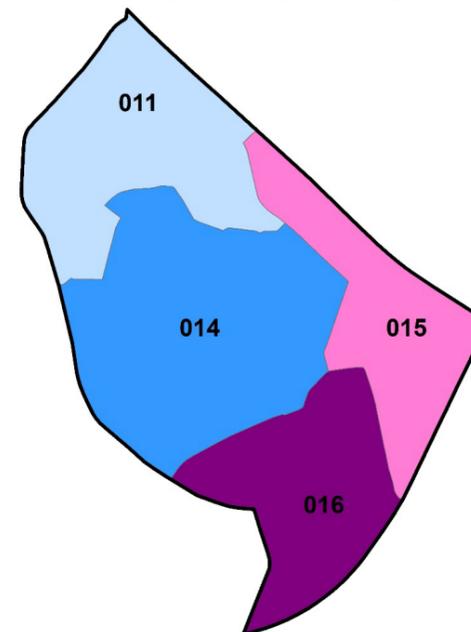
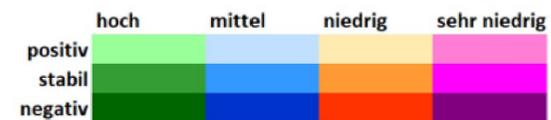
© Stadt Osnabrück, Stand der Daten: 31.12.2020  
Statistik, Stadtforschung und Wahlen

Um ein besseres Verständnis für die Situation im Planungsraum 015 zu erhalten, können die absoluten Zahlen helfen. Von den dort lebenden unter 15-jährigen, was von der Anzahl her 87 Kinder sind, sind 43 Kinder von Leistungen nach dem SGB II betroffen. Dies entspricht 53,8%, was bedeutet, dass mehr als jeder zweite dort lebende unter 15-jährige in Kinderarmut lebt. Der Planungsraum mit der niedrigsten prozentualen Kinderarmut ist der Raum 014, mit einer Quote von 28,4%. Im Vergleich dazu liegt die Quote in der Gesamtstadt bei 20,06%.

Bei der Betrachtung der Altersarmut (siehe Abbildung 7) liegt die Innenstadt in zwei Planungsräumen im mittleren Statusfeld. Auch bei diesem Index schneidet die Innenstadt in 016 in Bezug auf die Dynamik am schlechtesten ab.

**Abbildung 7:** Altersarmut im Stadtteil Innenstadt 2021

Sozialmonitoring 2021 Index der Altersarmut im Stadtteil Innenstadt



Datengrundlage: Einwohnermelderegister Stadt Osnabrück, Bundesagentur für Arbeit

© Stadt Osnabrück, Stand der Daten: 31.12.2020  
Statistik, Stadtforschung und Wahlen

Die Altersarmut ist im Planungsraum 016 prozentual am stärksten vertreten. Der Anteil der SGB XII Empfängenden über 64-jährigen liegt dort bei 17,75%, was bei einer Anzahl von 524 über 64-jährigen 93 Personen ausmacht. Am niedrigsten ist die

Altersarmut im Planungsraum 014. Dort empfangen nur 6,33% der über 64-jährigen Leistungen nach dem SGB XII. Auf gesamtstädtischer Ebene liegt dieser Wert bei 5,57%.

Auffällig ist, dass der Planungsraum 016 in allen drei Karten den selben Status „sehr niedrig“ mit negativer Dynamik vorweist. Dies scheint also der Planungsraum zu sein, in dem die soziale Ungleichheit am stärksten ausgeprägt ist.

### Wirtschaftliche Lage

Zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage des Stadtteils kann die amtliche Statistik mit Beschäftigtenzahlen sowie der Zahl der Arbeitslosen bzw. der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen im Rahmen des SGB II aushelfen. Im Dezember 2020 gab es in der Innenstadt 675 Arbeitslose. Im Vergleich dazu gab es Ende 2021 nur noch 459 Arbeitslose, wovon 291 Personen Männer und 168 Personen Frauen waren. Es liegt also ein Rückgang der Arbeitslosigkeit vor. Die Arbeitslosigkeit in der Innenstadt ist innerhalb eines Jahres somit um 32% gesunken. Ebenfalls hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringert. 2020 waren es 675, während es im Jahr danach noch 646 Bedarfsgemeinschaften gab. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einer oder mehreren Personen bestehen, die leistungsberechtigt nach dem SGB II sind. Anhand der Beschäftigtenzahlen lässt sich diese Entwicklung bestätigen. Im Jahr 2020 gab es 4.157 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Personen, im Jahr 2021 ist diese Zahl auf 4.405 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,97%.

Grundsätzlich verbessert sich die wirtschaftliche Lage der Einwohnerinnen und Einwohner der Innenstadt also. Die Arbeitslosigkeit sinkt, es gibt weniger Bedarfsgemeinschaften und mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

### Fazit

In diesem Schwerpunkt konnte gezeigt werden, dass die Innenstadt ein Stadtteil ist, in dem überwiegend junge Menschen und Familien leben. Dies lässt sich durch die durchschnittliche Wohndauer, die Bevölkerungsstruktur und die Aufteilung der Haushaltstypen innerhalb des Stadtteils erkennen. Auch wenn sie unter Berücksichtigung des Sozialmonitorings eher schlecht aufgestellt ist, weist die Innenstadt bezüglich der Arbeitsmarktdaten im Jahr 2021 eine positive Entwicklung auf. Es bleibt abzuwarten, inwiefern die Inflation und die Lage auf dem Energiemarkt einen negativen Einfluss auf diesen Positivtrend haben.

**Kennzahlenauswahl**

Stadteile

- 12,4 - 18,3
- > 18,3 - 21,8
- > 21,8 - 23,5
- > 23,5 - 25,8
- > 25,8 - 33,7

Kartenhintergrund

---

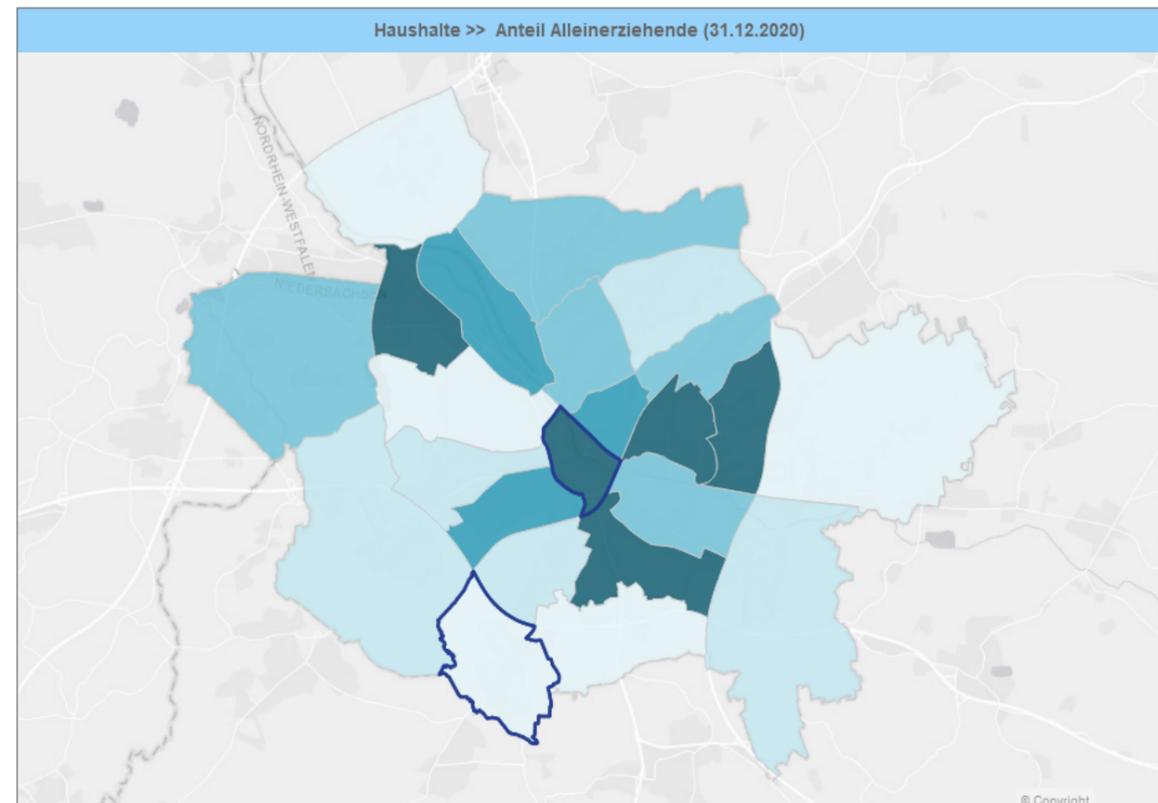
**Kennzahlenbeschreibung**

Anteil der Alleinerziehenden an den Haushalten mit Kind(ern) nach Stadtteilen

Quelle: Melderegister Stadt Osnabrück

Zeitraum: 2013-2019, Stand: 31.12.

Impressum | Datenschutz



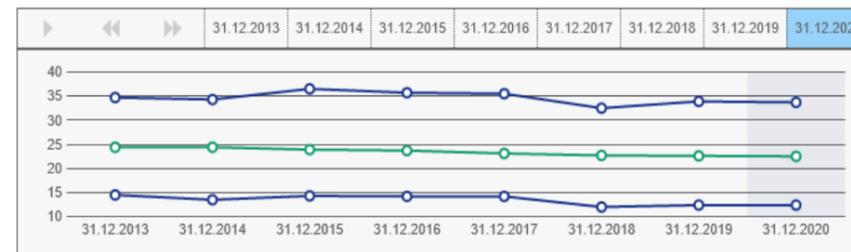
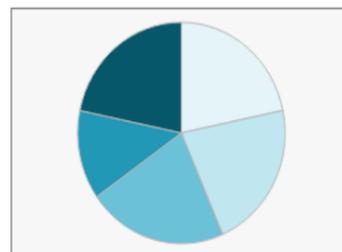
Name	Anteil Alleinerziehende (31.12.2020)
Stadt Osnabrück	22,5

Name	Anteil Alleinerziehende (31.12.2020)
Innenstadt	33,7
Kalkhügel	21,6
Nahne	15,9
Pye	17,6
Schinkel	26,4
Schinkel-Ost	28,3
Schölerberg	26,6
Sonnenhügel	22,9
Sutthausen	12,4
Voxtrup	19,1
Westerberg	15,6
Weststadt	19,9

Auswahl aufheben ✕ Filter ✕

Hilfe | Drucken | Teilen | Excel-Export



Das Kommunale Statistik- und Monitoringportal Osnabrück (KOSMOS) beinhaltet eine Vielzahl von Kennzahlen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Fast 500 Kennzahlen wurden für das Monitoring der acht Strategischen Stadtziele mit dem Zielzeitraum 2016-2020 zusammengestellt. Diese lassen sich individuell in Karten und Diagrammen darstellen. Zudem werden auch die wichtigsten Daten der Statistikstelle u.a. zur Bevölkerung und zum Arbeitsmarkt in einem eigenen KOSMOS-Bericht zusammengefasst.

In der oben dargestellten Abbildung wurde exemplarisch eine Kennzahl aus dem Statistikportal „KOSMOS“ ausgewählt. Die

Kennzahl bezieht sich auf den Kartendienst der Statistik und stellt den Anteil der Alleinerziehenden Haushalte in der Stadt Osnabrück nach Stadtteilen dar. Zugeordnet ist diese Kennzahl dem Thema „Haushalte“ und kann über den Zeitraum von 2013 bis 2020 jeweils zum Stand 31.12., betrachtet werden.

In diesem Beispiel werden die beiden Stadtteile mit höchsten bzw. niedrigsten Anteilen der alleinerziehenden Haushalte hervorgehoben. Der Stadtteil Innenstadt weißt mit einem Wert von 33,7 den höchsten Anteil auf, der Stadtteil Sutthausen den niedrigsten mit einem Wert von 12,4. Beide Stadtteile wurden zudem in der Karte markiert.

Die Kennzahlbeschreibung mit Quellenangaben und dem Stand der Daten ebenso wie die Legende sind jeweils links von der Karte zu finden. Zudem können weitere Kennzahlen im KOSMOS-Bericht aus dem Reiter „Kennzahlenauswahl“ oben links entnommen werden. Die genauen Zahlen des Quotienten aller Stadtteile können Sie der Tabelle am rechten Bildschirmrand entnehmen. Diese sind zusätzlich in einem Säulendiagramm der Größe nach sortiert.

Weitere KOSMOS-Berichte finden Sie unter:  
<http://www.osnabrueck.de/kosmos>.

**Weitere Informationen und Statistiken unter:**

<https://informiert.osnabrueck.de/de/zaehlen-und-waehlen/>

**Quellenangaben:**

S. 4: Einwohnermelderegister, Baustatistik der Stadt Osnabrück sowie Baustatistik des Landesamtes für Statistik Niedersachsen

S. 5: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung, FB Integration, Soziales und Bürgerengagement

S. 6: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

S. 7: Eigenangaben der Krankenhäuser, FB Finanzen und Controlling, Stadtwerke Osnabrück

S. 8: Einwohnermelderegister und Landesamt für Statistik Niedersachsen

**Stand der Daten:**

Soweit nicht anders vermerkt 2019, 2020 und 2021 Jahresende bzw. Jahressumme. Weitere Ausgaben von Osnabrück AKTUELL finden Sie unter

<https://informiert.osnabrueck.de/de/zaehlen-und-waehlen/>

**Zeichenerklärung und Abkürzungen:**

- Angabe gleich Null

0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten

. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten

... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

( ) Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist

\* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

r berichtigte Angabe

p vorläufige Zahl

s geschätzte Zahl

Wenn Sie Osnabrück AKTUELL regelmäßig per E-Mail erhalten wollen, dann klicken Sie bitte auf **Abonnieren** und tragen sich in unsere Mailingliste ein.

**Abonnieren**





**Kontakt:**

Stadt Osnabrück  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
- Statistik, Stadtforschung und Wahlen -  
Sedanstraße 109  
49076 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4296

E-Mail: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)

**Herausgeber:**

Stadt Osnabrück  
Die Oberbürgermeisterin  
Postfach 4460  
49034 Osnabrück